

# Ein Minus erwartet, ein Plus ist es geworden – trotz Corona

Gestern Abend versammelten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger von Wollerau, um über die Rechnung 2020 und Nachkredite abzustimmen. Trotz Krise wird das Jahr mit einem Plus von 0,6 Millionen abgeschlossen.

von Anouk Arbenz

Nicht mehr als 35 stimmberechtigte Wollerauerinnen und Wollerauer haben am verschneiten Mittwoch den Weg in die Mehrzweckhalle Riedmatt auf sich genommen, um über die Rechnung 2020 und Nachkredite abzustimmen und über die Teilrevision des Baureglements zu sprechen, die am 13. Juni zur Abstimmung kommt. Gemeindepräsident Christian Marty richtete gleich zu Beginn ein Dankeschön an den zurücktretenden Gemeindeglied Andreas Meyerhans, dessen Nachfolge Thomas Bollmann (Bild) antritt.



Da Säckelmeister Marco Steiner aus privaten Gründen im Ausland ist, präsentierte der Gemeindepräsident die Rechnung des letzten Jahres. Diese schloss entgegen der Erwartungen mit einem Ertragsüberschuss von 0,6 Millionen Franken ab. Das Budget ging von einem Minus von 3,7 Mio. Franken aus. Damit schloss die Rechnung 2020 um 4,3 Millionen besser ab als angenommen. Auch investiert wurde weniger als man

rechnete: 7,4 Millionen Franken anstatt der budgetierten 10,9 Millionen Franken. «Zum positiven Ergebnis haben vor allem die Abschreibungen beigetragen, die um zwei Millionen Franken tiefer ausgefallen sind.» Grund dafür ist etwa die Verzögerung des Baus des Dorf- und Bildungszentrums. Zudem seien die Steuererträge um 1,3 Millionen (3,6 Prozent) angestiegen. Auch das habe man im Coronajahr nicht erwartet. Die Steuererträge bei den Unternehmen hingegen sei

«regelrecht eingebrochen» (– 44,6 Prozent). Grund dafür dürfte neben dem Wegzug von Unternehmen auch die Corona-Pandemie sein, die besonders den Beizen und Läden schadete.

«Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses kann ein positiver Geldfluss von fünf Millionen Franken verbucht werden», resümierte Marty. Per Dezember 2020 betrug das Eigenkapital 47,6 Millionen Franken. Dieses werde für geplante Investitionen benötigt. «Kantonale Vorgaben und Investitionen wer-

den unseren Gemeindehaushalt in Zukunft fordern.»

Die Steuerkraft pro Einwohner beträgt in Wollerau 7259 Franken. In den Finanzausgleich musste Wollerau daher mehr einzahlen als 2019: insgesamt 16 Millionen.

## Ja zu Rechnung und Nachkrediten

Die Rechnung 2020 sowie die Nachkredite in der Höhe von insgesamt 0,68 Millionen Franken – 579 211 Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung 2020, 50 696 Fr. zu Lasten der Investitionsrechnung 2020 und 515 500 Fr. zu Lasten der diesjährigen Erfolgsrechnung – wurden von der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Der Gemeindepräsident dankte den Mitbürgern für ihre Solidarität und ihr Engagement während der Coronakrise und das Verständnis während der Bauzeit der Strassenprojekte. «Corona hat uns zwar gefordert und beschäftigt, aber uns nicht daran gehindert, auf Gemeindeebene mit Ihnen zusammen vieles anzupacken und damit einen Beitrag zur Stützung der Wirtschaft zu leisten. Herzlichen Dank allen, die hier einen aktiven Beitrag leisten und geleistet haben.»

Mehr Infos der Gemeinde folgen morgen.

## Sachgeschäft zur Übertragung von Land auf Bauparzelle

Nach den Unwettern im Sommer 2016 wurde das Projekt «Hochwasserschutz Krebsbach» gestartet, das noch nicht abgeschlossen ist. Für das Projekt wird Land auf Privatgrundstücken benötigt. Um die Eigentümer der Grundstücke nicht zu benachteiligen, soll die Nutzung, welche auf den benötigten

Landflächen liegt, auf die Bauparzelle übertragen werden können. Dafür ist eine Teilrevision und eine Ergänzung im Baureglement nötig. Nach der Umsetzung des Projekts würde diese konsumierbare Ausnützung im Grundbuch eingetragen. Die geplante Teilrevision hatte die

Gemeinde Wollerau vom 3. Juli 2020 bis zum 3. August 2020 öffentlich aufgelegt, damit die Bevölkerung Einsicht hat in diese Änderung. Innert der Monatsfrist ging eine Einsprache ein, die gemäss Gemeinderat in der Zwischenzeit habe bereinigt werden können und zurückgezogen wurde. (aa)

## Wir gratulieren

Anton Emmenegger, Pfäffikon, feiert heute seinen 80. Geburtstag.

## Baubewilligungen im März

Es wurden nachstehende Bewilligungen durch die Baubehörde erteilt:

Robert Föllmi, Grotzenmühlestr. 12, Einsiedeln, Ersatz der bestehenden Ölheizung durch Pelletfeuerung, Roosstrasse 1, Wollerau.

Baugesellschaft Ausserschwyz AG, Schwerzistr. 20, Freienbach, Abbruch bestehendes Gebäude nach Brandfall, Strählgasse 8, Wollerau.

Es wurden nachstehende Baubewilligungen durch den Gemeinderat erteilt:

Rebeca De Lucas Martinez und Celestino Aznar Altaba, Schwalbenbodenstrasse 21, Wollerau; Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Schwalbenbodenstrasse 2, Wollerau.

Rebeca De Luca Martinez und Celestino Aznar Altaba, Schwalbenbodenstrasse 21, Wollerau; Erdsonden-Wärmepumpenanlage, Schwalbenbodenstr. 2, Wollerau.

Rainald Bodle, Riedgutschstrasse 29, Wollerau; Sauna, Whirlpool, Pergolen, Umgebungsgestaltung, teilweise bereits ausgeführt, Riedgutschstrasse 29, Wollerau.

Markus K. Bächtold, Riedgutschstr. 21, Wollerau; Balkonanbau an der Nordfassade sowie Zaunerneuerung, Riedgutschstrasse 21, Wollerau.

West Village GmbH, Chaltenbodenstr. 4 a, Schindellegi; Abbruch des bestehenden Wohnhauses, Neubau Mehrfamilienhaus und Photovoltaikanlage, Rebrainstrasse 7, Wollerau.

AXPO Grid AG, Parkstr. 23, Baden, Entwässerung Muffenschacht in Krebsbach im Zusammenhang mit der Verlegung der Hochspannungsleitung AXPO, Erlenmoosweg (noch zu benennender Weg), Wollerau.

Fortsetzung folgt in einer nächsten Ausgabe

## IMPRESSUM

## Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 159. Jahrgang

www.hoefner.ch

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Höfe** Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

**Redaktion Sport** Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

**Redaktion March** Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gislis (sig); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

**Sekretariat** Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

**Abonnemente (inkl. E-Paper)** Inland: 12 Monate Fr. 282.-, 24 Monate Fr. 530.-, 6 Monate Fr. 151.-, Einzelnummer Fr. 2,60 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@thetiermediaservice.ch

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

# 18 neue Bäume und eine grosse Hecke

Die Familie Betschart-Stössel hat in Zusammenarbeit mit dem LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) Höfe und dem Vernetzungsprojekt Höfe 18 neue Bäume und eine Hecke mit 800 einheimischen Sträuchern gepflanzt. Die Bäume wachsen auf ihrem Grundstück entlang der H8 zwischen Pfäffikon und Schindellegi.

Die Wichtigkeit von Bäumen für die Natur und die Biodiversität ist unbestritten: Bäume versorgen Tier und Mensch mit Sauerstoff, wirken als Staubfänger und reinigen die Luft. Sie spenden an heissen Sommertagen wohlthuenden Schatten und kühlen die Luft durch Verdunstung. Bäume bieten zudem wertvollen Lebensraum für Kleintiere und Vögel.

## Stättliche Baumreihe entlang H8

In Zusammenarbeit mit dem LEK Höfe und dem Vernetzungsprojekt Höfe hat die Familie Betschart-Stössel auf ihrem Grundstück kurz vor Ostern 18 Bäume gepflanzt. 16 verschiedene Laubbäume prägen nun die Landschaft entlang der H8 von Pfäffikon nach Schindellegi. Bis die Bäume ausgewachsen sind, dauert es noch etwa eine Generation, dann aber werden es stattliche Bäume sein.



Am Projekt beteiligt: (v. l.): Geni Widrig, Landschaftsarchitekt; Edgar Reichmuth, Präsident LEK Höfe; Thorwald und Martin Betschart-Stössel, Bewirtschafter; Thomas von Atzigen, Leiter Umwelt Bezirk Höfe und Paul Ebnöther, Präsident Vernetzungsprojekt Höfe. Bild zvg

Zusammen mit der Baumreihe wurde auch eine Hecke mit 800 einheimischen Sträuchern gepflanzt. Darunter sind keine giftigen Arten, da auf dem Bauernhof Vorderstoss auch Erlebnisangebote für Kinder stattfinden (www.vorderstoss.ch). Der hohe Anteil an dornen- und beerentragenden Arten macht die neue Hecke zu einem wertvollen Vogelnähr- und Schutzgehölz.

Um die Hecke wird ein Krautsaum von je drei Metern angelegt.

## Vorbild für weitere Ideen

Die suisseplan Ingenieure AG haben die Pflanzaktion zusammen mit der Familie Betschart-Stössel und Vertretern des LEK Höfe und des Vernetzungsprojekts Höfe durchgeführt. Die neuen Bäume und Sträucher tragen

zur Verbesserung der Biodiversität und des Mikroklimas der Region Höfe bei. Sie sollen auch ein Vorbild für weitere Pflanzungen sein.

Interessierte Landbesitzer und -besitzerinnen können sich beim Landschaftsentwicklungskonzept Höfe melden. Thomas von Atzigen, Telefon 044 786 73 23, lek@hoefe.ch, gibt gerne Auskunft. (eing)

## Witz des Tages

Treffen sich zwei Österreicher. Fragt der eine: «Und? Host den Führerschein jetzt?» Sagt der andere: «Na, durchgfoln bin i.» Fragt der andere zurück: «Wie host denn dös gschdandt?» Sagt der erste: «Jo, i bin an Kreisell kemma, do war a Schild gschdandt 30!» – «Jo und?» – «Do bin i 30 Moal ummedum gfohn.» – «Jo, und dann?» – «Bin i durchgfoln.» Sagt der erste: «Host dich verzöht?»